


# Jahresbericht 2019




AIDS-Initiative EN e. V.


# Impressum

 Beratungsstelle:  
Mühlenstraße 29  
58285 Gevelsberg

 Beratungszeiten:  
Montag: 17-19 Uhr  
Mittwoch: 17-19 Uhr  
Freitag: 18-20 Uhr

 Telefonisch:  
0700 / 44533036  
02332 / 555392

 Internet:  
[www.aids-initiative-en.de](http://www.aids-initiative-en.de)  
[info@aids-initiative-en.de](mailto:info@aids-initiative-en.de)

 Spendenkonto:  
Sparkasse Gevelsberg – Wetter (Ruhr)  
IBAN: DE07454500500000067199  
BIC: WELADED1GEV

Die AIDS-Initiative EN e. V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig.

AIDS-Initiative EN e. V.  
Der Vorstand  
c/o Ralf Terjung  
Südstraße 59  
58285 Gevelsberg  
☎: 02332/14 94 73

Dieser Jahresbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.  
Auflage: 40 Exemplare

# Inhaltsverzeichnis

<b>Impressum .....</b>	<b>2</b>
<b>Danke .....</b>	<b>4</b>
<b>Sachbericht.....</b>	<b>5</b>
<b>Projektbericht .....</b>	<b>6</b>
<b>Studie „HIV-Selbstest“ .....</b>	<b>8</b>
<b>PrEP HIV-Prophylaxe .....</b>	<b>9</b>
<b>Kondom– und Spritzenautomaten .....</b>	<b>10</b>
<b>Smoke it .....</b>	<b>14</b>
<b>Medienverzeichnisse .....</b>	<b>15</b>
<b>Beratungsarbeit.....</b>	<b>16</b>
<b>Vorstand.....</b>	<b>19</b>
<b>Mitgliederversammlung .....</b>	<b>20</b>
<b>Finanzbericht .....</b>	<b>21</b>
<b>Abschlussrechnung 2019.....</b>	<b>22</b>
<b>Haushaltsansatz 2020 .....</b>	<b>23</b>

# Danke

Für die Unterstützung unserer Mitglieder, Freunde und Förderer – ideell und finanziell - die uns eine erfolgreiche Arbeit oft erst möglich gemacht hat, bedanken wir uns und hoffen auf eine Weiterführung für das Jahr 2020.

## Krankenkassen



## Sowie

AIDS-Hilfe NRW e. V.

CARITAS Suchtberatung Ennepetal/Schwelm

CARITAS Suchthilfezentrum Hattingen

DER PARITÄTISCHE Landesverband NRW e. V.

DROBS Hagen/Gevelsberg

Fachbereich Soziales und Gesundheit der Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr

KISS EN Süd

KISS Hattingen/Sprockhövel

KISS Witten/Wetter/Herdecke

profamilia Gevelsberg/Witten

Schwules Netzwerk NRW e. V.

Selbsthilfekonferenz Hattingen/Sprockhövel

Stadtbibliotheken Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter und Witten.

Der Vorstand

---

Annika Appelkamp-Decker

---

Frank Brauckmann

---

Petra Heckmanns

---

Ralf Terjung

# Sachbericht

Seit 1999 ist der Verein mit den Kontaktstellen für Selbsthilfe im Kreisgebiet vernetzt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen nahmen auch im abgelaufenen Jahr an den Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen der KISS Wetter / Witten / Herdecke, der KISS EN-Süd für Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm sowie der für Hattingen und Sprockhövel zuständigen Selbsthilfekonzferenz – SHK – teil.

Im Jahr 2019 wurde der Verein von vielen Institutionen in seiner Arbeit unterstützt.

Seit dem 1. Juli 2006 finanziert uns das Land Nordrhein-Westfalen durch „Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur AIDS-Prävention sowie zur Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und AIDS“ mit einem pauschalen Sachausgabenfestbetrag von **4.600,00 €** jährlich.

Bei den dafür notwendigen statistischen Angaben über beispielsweise erreichte Klienten, Bevölkerungsgruppen und geleistete ehrenamtlich getätigte Arbeitszeiten werden wir von unseren Landesverbänden – dem PARITÄTISCHEN und der AIDS-Hilfe NRW – unterstützt.

Des Weiteren haben wir auch im Jahr 2019 finanzielle Mittel der Krankenkassen aus der „Förderung der Selbsthilfe“ nach dem § 20h SGB V („Fünftes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Krankenversicherung“) erhalten.

Hierbei unterscheiden die Krankenkassen zwischen pauschalen und projektbezogenen Förderungen.

Der „Verband der Ersatzkassen“ (VdEK) hat im Auftrag der Krankenkassenverbände die Pauschalförderung in Höhe von **1.000,00 €** übernommen. Weitere Krankenkassen haben uns nach den gesetzlichen Förderrichtlinien mit insgesamt **3.860,00 €** projektbezogen bezuschusst.

Außerdem finanzieren wir uns durch Spenden und Beiträge der Vereinsmitglieder, Spenden bei Veranstaltungen in den Städten des Kreises, beispielsweise am Welt-AIDS-Tag, aber auch durch die Teilnahme an Großveranstaltungen wie den schwul-lesbischen Straßenfesten in Wuppertal, Essen und Dortmund.

Erstmalig wurde uns im vergangenen Jahr bei der Spendenausschüttung des Vereins „Taubenväter – Menschen helfen Menschen e. V.“ als Anerkennung für die Arbeit des Vereins ein Scheck in Höhe von **600,00 €** überreicht.

Ebenfalls leisten die Aufsteller von Spendendosen in verschiedenen Geschäften und Apotheken einen finanziellen Beitrag für unsere Arbeit.

# Projektbericht

Die AIDS-Initiative EN e. V. hat im Jahr 2019 folgende Projekte – oft in Zusammenarbeit mit der Schwulengruppe aMANNda - durchgeführt:

- **30. März**  
**Gesundheitstag im Rathaus Hattingen**  
Unsere Teilnahme am alle zwei Jahre stattfindenden Gesundheitstag im Rathaus Hattingen stand im Zeichen der Vernetzung.
- **01. April, 10. Mai, 17. Mai, 06. September**  
**Theaterstück „Liebe, Love and the Sexperts“**  
In Kooperation mit weiterführenden Schulen in Gevelsberg, Witten und Hattingen wurde das Theaterstück zum Thema Sexualaufklärung zum wiederholten Mal vom Ensemble „theaterspiel Witten“ aufgeführt.
- **17. Mai**  
**Internationaler Tag gegen Homophobie\***  
Anlässlich des internationalen Tages gegen Homo-, Bi- und Transphobie konnten mit einem Festakt Regenbogenfahnen vor dem Rathaus in Ennepetal gehisst werden.
- **28. Juni, 10. August, 14. September**  
**Schwul-lesbische Straßenfeste**  
Bei den schwul-lesbischen Straßenfesten in den umliegenden Städten – in Wuppertal, Essen und Dortmund – wurde in Kooperation mit der Schwulengruppe aMANNda erfolgreich auf das Beratungsangebot im Ennepe-Ruhr-Kreis hingewiesen.
- **31. August - 01. September**  
**Teilnahme am Seefest in Wetter**  
Wie in den vergangenen Jahren präsentierten Mitglieder des Vereins während der zweitägigen Veranstaltung rund um den Harkortsee das Beratungsangebot des Vereins.
- **09. November**  
**Gesundheitsmesse in Hattingen**  
Im Industriedenkmal “Henrichshütte“ in Hattingen wurde der vielfältige ehrenamtliche Einsatz der Bürger und zahlreicher soziale Dienstleistungen zusammenggebracht.
- **16. November**  
**Lesung „Frischfleisch war ich auch mal“**  
Anlässlich des 15jährigen Bestehens der Schwulengruppe aMANNda konnte Matthias Gerschwitz für eine Lesung aus seinem autobiografischen Buch in der Stadtbücherei Gevelsberg gewonnen werden.

- **29. November / 30. November**  
**Veranstaltungen zum Welt-AIDS-Tag**

Am 29. und 30. November waren Mitarbeiter\*innen des Vereins in Gevelsberg, Hattingen und Sprockhövel mit einem Informationsangebot vertreten.

- **30. November – 01. Dezember**  
**Weihnachtsmarkt in Gevelsberg - Silschede**

Am ersten Adventwochenende konnten wir anlässlich des Weihnachtsmarktes rund um die evangelische Kirche in Gevelsberg - Silschede den aktuellen AIDS-Teddy vorstellen und zum bevorstehenden Welt-AIDS-Tag rote Schleifen verteilen.

In allen Städten wurden zahlreiche Rote Schleifen als Symbol für die Solidarität mit von HIV und AIDS betroffenen Mitbürgern verteilt.

Der AIDS-Teddy erfreute sich in diesem Jahr wieder besonders großer Beliebtheit und war in kürzester Zeit vergriffen.



Der AIDS-Teddy 2019 – erstmals mit Turnbeutel und wieder mit seinem großen Bruder!



# Studie „HIV-Selbsttest“

2019 wurde den AIDS-Hilfe Organisationen in NRW die Teilnahme an einer Studie zum sogenannten HIV-Selbsttest angeboten. Dabei wurden landesweit 1.250 kostenlose Test-Sets in Umlauf gebracht.

Der HIV-Selbsttest gilt als niedrighschwelliges Angebot für Menschen, die überprüfen möchten, ob sie sich mit HIV infiziert haben und lieber keine Arztpraxis oder Teststelle aufsuchen wollen.

Mit der Aushändigung des Tests an die Anwender\*innen wurde ein Einladungsschreiben in deutscher und englischer Sprache ausgegeben, welches einen Link zur genannten Online-Umfrage enthielt. An der freiwilligen Online-Umfrage zur Anwendungsfreundlichkeit und Testmotivation nahmen NRW-weit 64 Personen teil.

## **Ergebnisse:**

- Die Anleitung, Reihenfolge der Testschritte sowie Ergebnisinterpretation werden durchschnittlich als sehr verständlich bzw. leicht durchzuführen beschrieben
- Blutabnahme wird auch als eher leicht durchführbar beschrieben, ist aber im Vergleich zu den anderen Durchführungsschritten etwas schwieriger.
- Die Untersuchung gibt Hinweise darauf, dass es Personen mit niedrigem Bildungsstand schwerer fällt, den Test durchzuführen.
- 18% aller Teilnehmenden nahmen die Angaben zu weiterführenden Informations- und Beratungsangeboten rund um HIV und Aids nicht wahr.
- 73% der Teilnehmenden hatten keine Probleme bei der Durchführung des Selbsttests.
- Als Testmotivation wurde am häufigsten beschrieben, den Test einmal ausprobieren zu wollen sowie die Abklärung einer HIV-Infektion, insbesondere nach einer Risikosituation.

Quelle: [www.ahnrw.de](http://www.ahnrw.de)

Der Verein konnte mit diesem Angebot 3 Menschen erreichen.

Dabei wurde das Testset persönlich übergeben und in einem Gespräch auf das weitere Beratungsangebot mit einem gegebenenfalls gewünschten Bestätigungstest hingewiesen.

Dieser Bestätigungstest kann von einem Arzt oder einer Ärztin des Vertrauens, im Gesundheitsamt oder direkt in einem Labor gemacht werden.

Erst wenn auch dieser Test positiv ausfällt, besteht sicher eine HIV-Infektion.

## **Fazit:**

Es werden weiterhin die noch verfügbaren kostenlosen Testpakete – auch ohne Online-Fragebogen ausgegeben.



# PrEP HIV-Prophylaxe

Eine PrEP (auch HIV-PrEP) ist neben der Benutzung von Kondomen und dem Schutz durch Therapie eine weitere Methode zum Schutz vor HIV.

PrEP steht für Prä-Expositions-Prophylaxe, auf Deutsch: „Vorsorge vor einem Risiko-Kontakt“.

Bei dieser Schutzmethode nimmt eine HIV-negative Person entweder täglich oder rund um sexuelle Kontakte ein HIV-Medikament ein.

Die Methode ist wissenschaftlich überprüft und schützt schwule Männer mit erhöhtem Risiko ebenso gut vor HIV wie Kondome. Das gilt aber nur, wenn sie nach bestimmten Regeln angewendet wird.

100%ig ist der Schutz nicht, denn in sehr seltenen Fällen sind HI-Viren bereits gegen das Medikament resistent.

Die PrEP schützt außerdem nur vor HIV, aber nicht vor anderen Geschlechtskrankheiten.

Zurzeit wird das Medikament Truvada® dafür benutzt. Es gilt als gut verträglich, kann aber auch Nebenwirkungen haben.

Wichtig ist deshalb eine ärztliche Begleitung.

**Quelle: [www.ahnrw.de](http://www.ahnrw.de)**

Anlässlich der breiten Diskussion um die Aufnahme der PrEP in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. September 2019 konnte der Verein Herrn Professor Dr. Norbert H. Brockmeyer - Leiter des Zentrums für Sexuelle Gesundheit an der Universitätshautklinik Bochum, Sprecher des Kompetenznetzwerks HIV/AIDS und seit 2010 Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG) - für eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema gewinnen.

# Kondom- und Spritzenautomaten

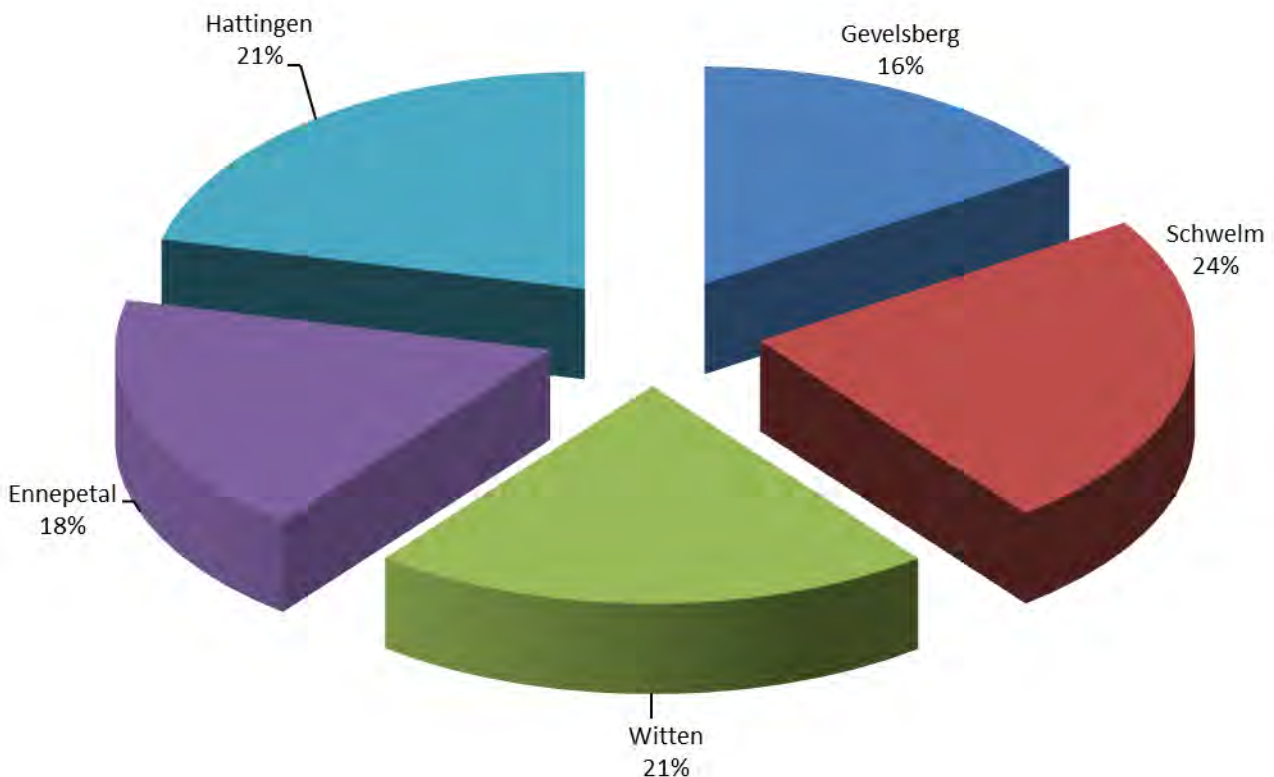
Durch Vandalismus und Witterungsverhältnisse irreparabel beschädigt wurden die Automaten in Gevelsberg und Witten ausgetauscht.

Die neuen Automaten verfügen über zusätzliche Materialschächte, so dass hier zusätzlich – neben 12mm, 16mm und 20mm - auch Spritzen mit 25mm Nadeln angeboten werden können.

Außerdem können die sogenannten „Smoke-it“ Sets erworben werden. „Cruising-Packs“ – ein Kondom zuzüglich Gleitgel – werden dagegen nicht mehr angeboten.

Der Kondom- und Spritzenautomat in Gevelsberg wurde im vergangenen Jahr **254**-mal genutzt, der in Witten **336** mal, der in Schwelm **380** mal, der in Ennepetal **291** mal, der in Hattingen wurde **342** mal genutzt.

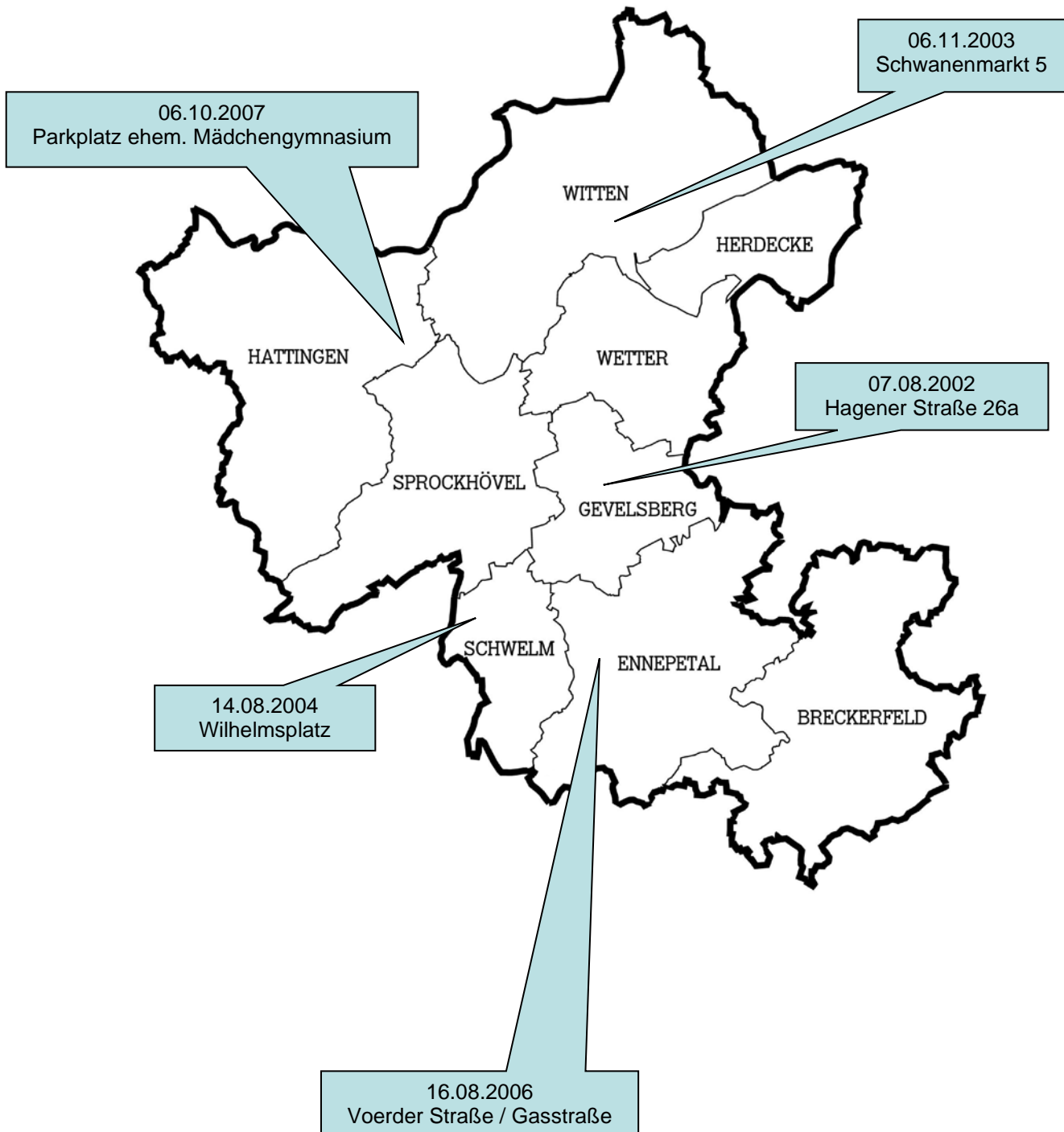
## Kondom- und Spritzenautomaten



Dabei wurden insgesamt **161** Kondome und Cruising Packs, **1.138** Spritzen-Sets in unterschiedlichen Größen sowie **304** Care-, Smoke-it- und Pflegesets angefordert.



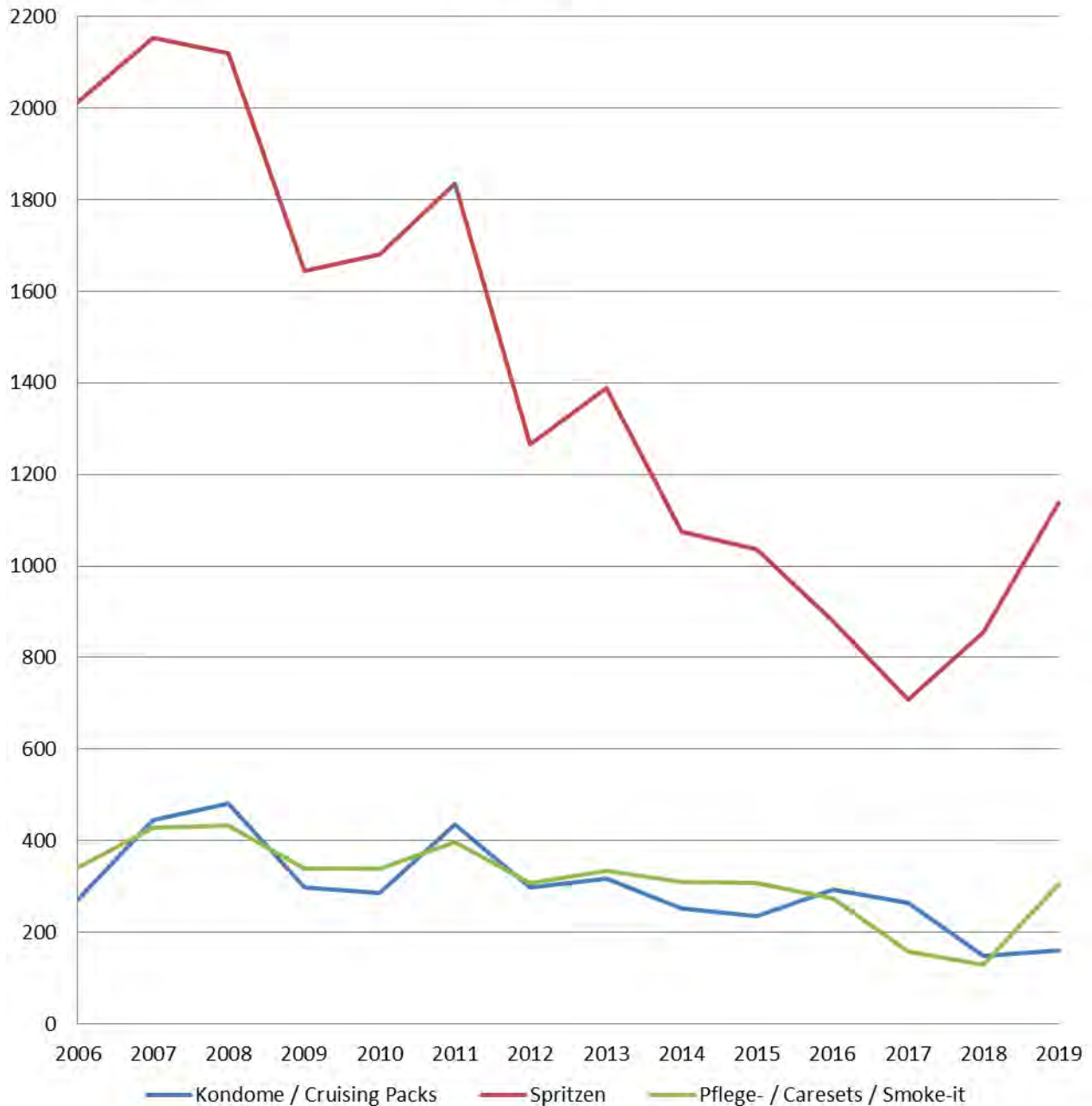
## Standorte von Kondom- und Spritzenautomaten im EN-Kreis



Seit 2006 nimmt der Bedarf an den Artikeln aus den vom Verein betreuten Automaten nahezu kontinuierlich ab.

Durch die teilweise Ausweitung des Angebotes an Spritzensets (25mm) und Smoke-it Sets wurde im vergangenen Jahr wieder eine Steigerung verzeichnet.

### 2006-2019



# Smoke it

## **Heroin rauchen ... eine Alternative zum Spritzen**

Rauchen von Heroin bietet Vorteile gegenüber dem intravenösen Konsum: Es besteht keine Gefahr der Überdosierung, selbst bei einer unerwartet hohen Reinheit des Heroins und auch die Gefahr von HIV- oder Hepatitis-Infektionen (wenn man sein eigenes Röhrchen benutzt) ist gleich Null.

Ferner bilden sich keine Abszesse und Venenvernarbungen und man bekommt keine Shakes durch giftige Substanzen oder durch Bakterien.

Der Vorteil des Inhalierens von Heroin ist die relativ gut kontrollierbare Dosierung. Aufgrund des sofortigen Wirkungseintritts wird eine drohende Überdosis bemerkt, bevor eine zu große Menge der Droge konsumiert wurde, was beim injizieren oder „sniefen“ nicht möglich ist.

Einige Nachteile sollten jedoch auch bedacht werden: Der Rauchkonsum belastet Lunge und Atemwege, Bronchialbeschwerden oder Asthma-Anfälle bei Asthmatikern können die Folge sein.

Des Weiteren ist es nicht geklärt, ob sich beim Folie-Rauchen Bestandteile des Aluminiums lösen und durch das Einatmen gesundheitliche Schäden entstehen.

Durch das Erhitzen entstehen hohe Temperaturen, die zu Verbrennungen der Lippen führen können.

Quelle: [www.ahnrw.de](http://www.ahnrw.de)

# Medienverzeichnisse

Seit 2009 werden in enger Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken in den neun Städten des EN-Kreises Medienverzeichnisse herausgegeben



Das Medienverzeichnis LSBTIQ\* wurde in Zusammenarbeit mit der Schwulengruppe aMANNda erarbeitet und umfasst mittlerweile 220 Titel mit einem Grußwort des amtierenden Landrats Olaf Schade.

Das Medienverzeichnis HIV und AIDS umfasst 107 Titel mit einem Grußwort der amtierenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister André Dahlhaus (Breckerfeld), Imke Heymanns (Ennepetal), Claus Jacobi (Gevelsberg), Dirk Glaser (Hattingen), Katja Strauss-Köster (Herdecke), Gabriele Grollmann-Mock (Schwelm), Werner Sauerwein (Sprockhövel), Frank Hasenberg (Wetter) und Sonja Leidemann (Witten).





# Beratungsarbeit

- **Beratung an Infoständen in den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie in Wuppertal, Dortmund und Essen**

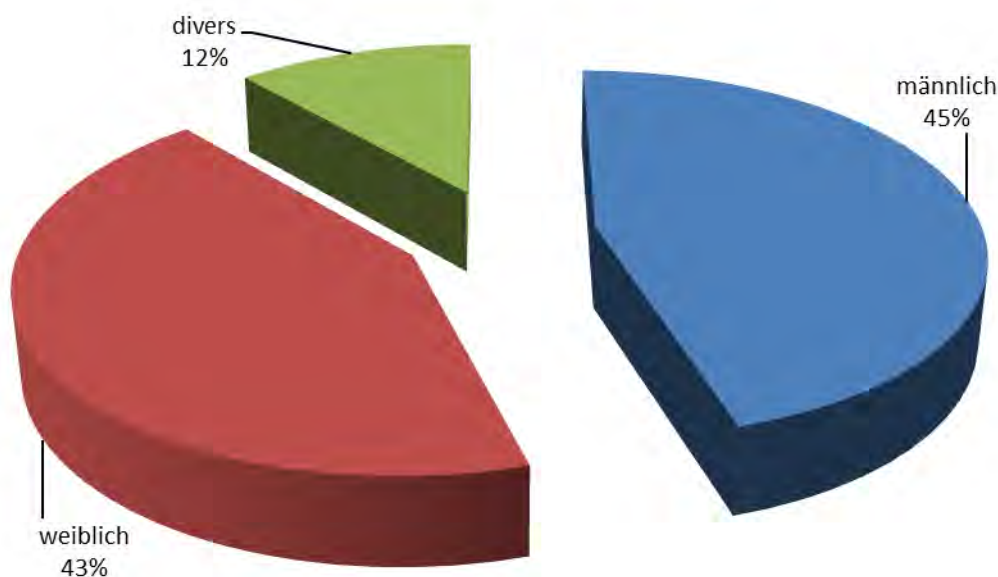
2019 waren die Mitarbeiter der AIDS-Initiative EN e. V. an **17** Terminen in den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie in Wuppertal, Dortmund und Essen mit Informationsveranstaltungen präsent.

Die Telefonberatung war an **150** Tagen für **300** Stunden besetzt.

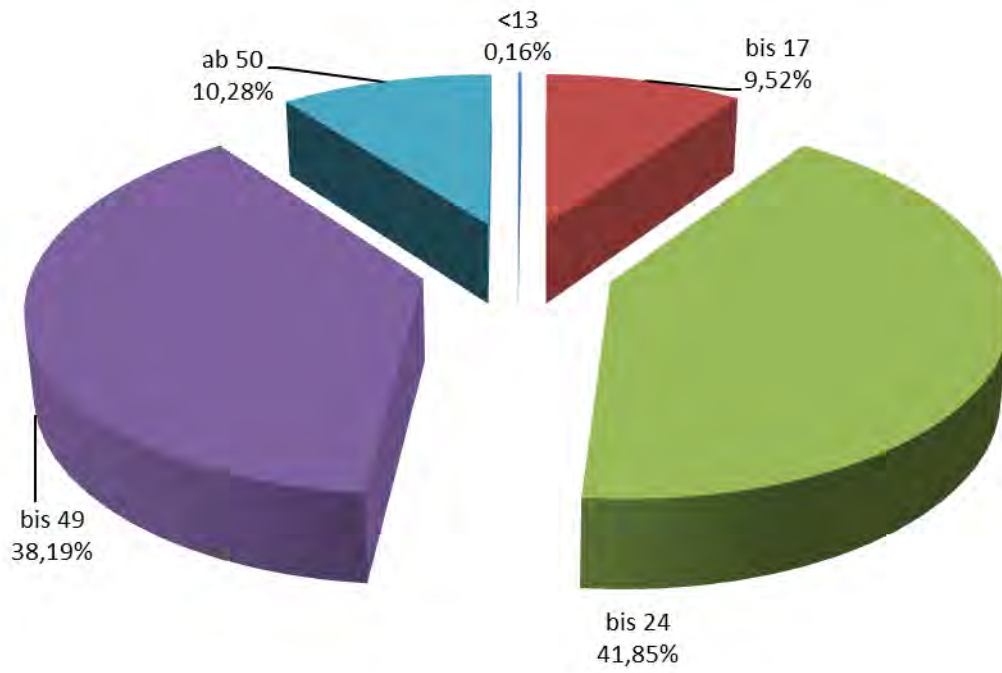
Dabei wurden **605** Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet und **7.072** km für den Verein zurückgelegt.

Der jährliche Erhebungsbogen für die Finanzierung örtlicher AIDS-Hilfe Organisationen verlangt eine Differenzierung der Kontakte, die wir nachfolgend darstellen:

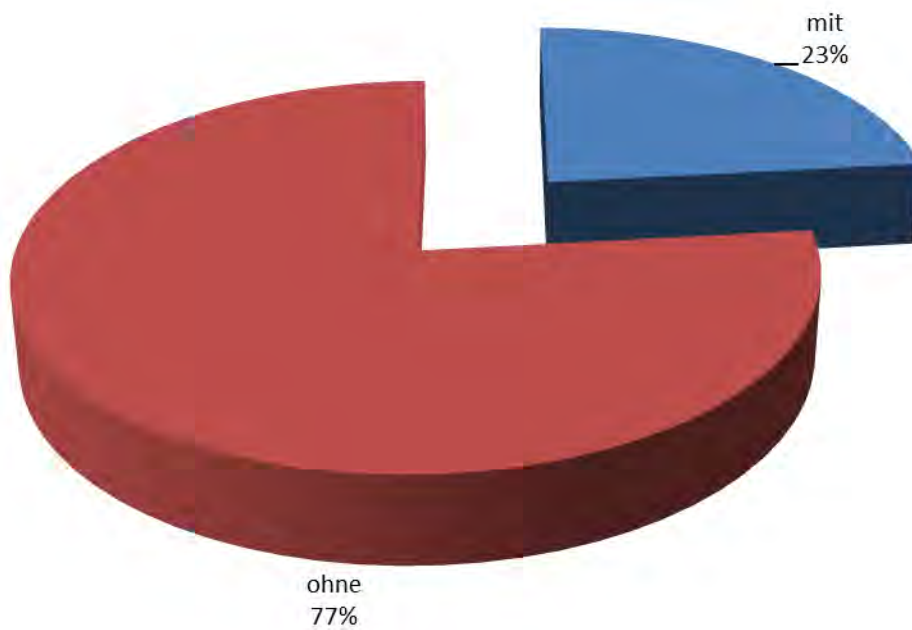
## Kontakte nach Geschlecht



## Kontakte nach Alter



## Kontakte nach Migrationshintergrund



- ***Ehrenamtliche Beratung durch Mitglieder der Schwulengruppe aMANNda***

Durch die Präsenz der Schwulengruppe aMANNda bei den schwul-lesbischen Straßenfesten in Wuppertal, Dortmund und Essen konnte ein großer Anteil an Beratungsgesprächen mit dieser Zielgruppe geführt und die Gruppe auch außerhalb des Ennepe-Ruhr-Kreises bekannter gemacht werden.

Wegen der kaum vorhandenen schwul-lesbischen Infrastruktur im Kreisgebiet reisen viele Betroffene in die umliegenden Großstädte und nehmen die dort schon teilweise seit Jahren vorhandenen Angebote an Gruppen und Beratungsstätten in Anspruch.

- ***Beratung – telefonisch und persönlich***

Seit dem 1. März 2009 wird Montag und Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr und Freitag von 18:00 – 20:00 Uhr Beratung telefonisch unter 02332 555392 und persönlich in unseren Räumen in der Mühlenstraße 29 in Gevelsberg angeboten.

Um besser auf die individuellen Bedürfnisse der Ratsuchenden eingehen zu können, wurde seit 2016 die persönliche Beratung nur noch nach Terminabsprache angeboten.

Diese wurde im vergangenen Jahr **16**-mal in Anspruch genommen.

Dabei waren die meisten Gespräche reine Informationsanrufe mit Fragen nach Gruppentreffen und Anschriften oder Telefonnummern von Ansprechpartnern im EN-Kreis und den umliegenden Städten.

Grundsätzlich sind unsere Beratungsangebote anonym. Mit einem Teil der Ratsuchenden hat sich ein länger andauernder Kontakt ergeben.

# Vorstand

Der Verein wird seit dem 23. Februar 2007 von vier Vorstandsmitgliedern geleitet:

***Petra Heckmanns seit dem 14. März 2012***

***Ralf Terjung seit dem 15. November 1998***

***Frank Brauckmann seit dem 29. Januar 2004***

***Annika Appelkamp-Decker seit dem 23. Februar 2007***

Der Vorstand traf sich 2019 planmäßig zwölf Mal und beriet dabei folgende Themen:

- Kassenprüfung ohne Beanstandungen.
- Projektanträge nach § 20 SGB V an die Krankenkassen.
- Einladung zur Mitgliederversammlung und Umsetzung der Beschlüsse des Gremiums.
- Vorbereitungen zum Welt-AIDS-Tag 2019
- Teilnahme an der Verleihung der Kompassnadel am 7. Juli 2019:

*Das Schwule Netzwerk NRW verleiht die Kompassnadel 2019 an:*

*Johannes Kram für sein einzigartiges ehrenamtliches Engagement. Johannes Kram ist Autor, Textdichter, Blogger und Marketingstratege.*

*Mit seinem jahrelangen Einsatz für die Akzeptanz von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans-, inter- und queeren Menschen in den Medien hat Kram zahlreiche skandalöse und diskriminierende Berichterstattungen aufgedeckt und zur Diskussion in eine breite Öffentlichkeit getragen.*

**Quelle:** [www.schwules-netzwerk.de](http://www.schwules-netzwerk.de)

# Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung 2019 wurde einmal eingeladen. Dabei wurden folgende Themen beraten:

- Mitgliederversammlung
- Annika Appelkamp-Decker, Frank Brauckmann, Petra Heckmanns und Ralf Terjung wurden auf Antrag der Kassenprüfer für die Arbeit im vergangenen Jahr entlastet und einstimmig wiedergewählt
- Übergabe des Jahresberichtes 2018
- Vorbereitungen für die Aktionen 2019

Zum 31. Dezember 2019 hatte der Verein 29 Mitglieder, davon 10 Frauen und 19 Männer.

# Finanzbericht

Die Kassenprüfung fand im Rahmen der Vorstandsklausur im Januar 2020 erwartungsgemäß ohne Beanstandungen durch die Prüfer Achim Pallentin und Wolfram Thiel statt.

Insgesamt hatte der Haushalt der AIDS-Initiative EN e. V. im Jahr 2019 einen Umfang von **25.002,91 €**

Den Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von **23.742,22 €** gegenüber, so dass so dass ein Überschuss in Höhe von **1.260,69 €** vorliegt.

Dieser Überschuss wird der Betriebsmittelrücklage zugeführt.

Der Verein ist Mitglied in folgenden Institutionen:

***Landesverband AIDS-Hilfe NRW e. V., Köln***

***DER PARITÄTISCHE Landesverband NRW e. V., Wuppertal***

***Schwules Netzwerk NRW e. V., Köln***

***Hospiz Emmaus e. V., Gevelsberg***

2019 wurden dafür **705,00 €** an Beiträgen gezahlt.

# Abschlussrechnung 2019

<b>Kontostände</b>	
Vom 31.12.19 (in Euro)	
<b>Bargeld und Bankkonten</b>	
GIROKONTO	5.284,13 €
KASSE	218,94 €
<b>Gesamt Bargeld und Bankkonten</b>	<b>5.503,07 €</b>
<b>Andere Vermögen</b>	
KAUTIONSKONTO	212,66 €
SPARBUCH	1.327,64 €
<b>Gesamt Andere Vermögen</b>	<b>1.540,30 €</b>
<b>Gesamt Vermögen</b>	<b>7.043,37 €</b>

<b>Zusammenfassung</b>			
01.01.19-31.12.19			
<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
BEITRÄGE	760,00 €	BANKGEBÜHREN	66,00 €
KS-A	801,50 €	IDEELLER BEREICH	22.576,22 €
LANDESMITTEL	4.600,00 €	KSA	1.100,00 €
SPENDEN	13.231,24 €		
ZINSEN	0,17 €		
ZUSCHÜSSE	5.610,00 €		
<b>Gesamt Einnahmen</b>	<b>25.002,91 €</b>	<b>Gesamt Ausgaben</b>	<b>23.742,22 €</b>
		Überschuss	1.260,69 €
	<b>25.002,91 €</b>		<b>25.002,91 €</b>



# Haushaltsansatz 2020

Plan 01.01.20-31.12.20			
Einnahmen		Ausgaben	
BEITRÄGE	760,00 €	BANKGEBÜHREN	48,00 €
KS-A	800,00 €	IDEELLER BEREICH	16.705,08 €
LANDESMITTEL	4.600,00 €	KSA	1.000,00 €
SPENDEN	9.725,00 €		
ZINSEN	0,15 €		
ZUSCHÜSSE	1.960,00 €		
<b>Gesamt Einnahmen</b>	<b>17.845,15 €</b>	<b>Gesamt Ausgaben</b>	<b>17.753,08 €</b>
		Überschuss	92,07 €
	<b>17.845,15 €</b>		<b>17.845,15 €</b>

